

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 14 (1946)  
**Heft:** 8

**Artikel:** In Erwartung des Freundes  
**Autor:** Mong-Kao-Jen  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-568769>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

August / Août 1946

No. 8

XIV. Jahrgang / Année

## *In Erwartung des Freundes*

*Mong-Kao-Jen (8. Jahrhundert)*

*Die Sonne scheidet hinter dem Gebirge.  
In alle Täler steigt der Abend nieder  
Mit seinen Schatten, die voll Kühlung sind.*

*O sieh', wie eine Silberbarke schwebt  
Der Mond herauf hinter den dunkeln Fichten,  
Ich spüre eines feinen Windes Wehn.*

*Der Bach singt voller Wohllaut durch das Dunkel  
Von Ruh und Schlaf... Die arbeitsamen Menschen  
Gehn heimwärts, voller Sehnsucht nach dem Schlaf.*

*Die Vögel hocken müde in den Zweigen.  
Die Welt schläft ein... Ich stehe hier und harre  
Des Freundes, der zu kommen mir versprach.*

*Ich sehne mich, o Freund, an deiner Seite  
Die Schönheit dieses Abends zu genießen, —  
Wo bleibst du nur? — Du läßt mich lang allein!*

*Ich wandle auf und nieder mit der Laute  
Auf Wegen, die von weichem Grase schwellen, —  
O kämst du, kämst du, ungetreuer Freund!*

In der deutschen Uebertragung von Hans Bethge.  
Aus dem Sammelband „Die chinesische Flöte“, Insel-Verlag, Leipzig.